Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand Almtsblatt der Stadt Branbach

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate foften bie Ggefpaltene Beile oder beren Raum 15 Dig. Drud und Derlag ber Buchbruderei pon Reflamen pro Seile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: II. Comb.

Fernsprach-Reschlut fir. 20. Postschecktonio Frankfurt a. M. fir. 7639.

21. Cemb in Branbach a. Abein.



Gratisbei'agen :

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Kalender."

Celchaftsstelle: Friedrichftrage ur. 13. Redaktionsschliff; 10 Uhr Dorm.

Bezugspreis :

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Poft bezogen vierteljährlih 1,50 2Nf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 217.

Hr. 39.

ot

itte

He

ittd

Dienstag, den 16. Februar 1915.

25. Jahrgang.

Der Krieg.

Bringt euer Gold gur Reichsbant!

Zurück nach Rußland!

Mitte Dezember war es, als Maricall Sindenburg Die großangelegte ruffifche Offenfive gegen die Provinsen Bofen und Schlefien gertrimmerte und bie Urmeen bes Baren in Berteidigungsftellungen gurudwarf. Damals glaubten wir alle, ber Anfang vom Ende bes Rrieges im Diten fet getommen und unfere tapferen Truppen wurden balb in Barichau einziehen. Bir baben wieber einmal gelernt, uns in Gebulb au faffen. Die Ruffen gingen gwar gurud, verteibigten aber mit oft bewährter Sahigfeit jeden Sugbreit polnischen Bobens. Die Ungunft bes Winters mit allen feinen fcweren hemmniffen fam ihnen noch gu Silfe, und wenn fie auch ichon aus mehreren Blugabidmitten verbrangt murben, fie fteben immer noch por Barichau, bereit, die Sauptfladt Bolens to lange wie nur trgendmöglich mit ganger Rraft gu halten. Seit Anfang bes Jahres taten fie fo, als wollten fie gugleich einen neuen Borftog auf ihrem gegen Ofis preugen gerichteten nordlichen Flügel ins Wert feben, und in London fabelte man bereits von einem "gigantifchen" Rriegsplan des großfürftlichen Beerführers, der die Welt in Erftaunen feten werde, Bas an biefen prableitich verhindeten Absichten Bahres geweien fein mag, wiffen wir nicht: im allgemeinen tann man mohl auch den Ruffen guirauen, daß fie gu fcmeigen verfteben, wenn ernitbuite Schläge vorbereitet werben. Run bat fich berausgestellt, bag umgefehrt bie beutiche Seeresleitung gerabe in Oftpreufen sum Angriff übergegangen ift, umb bier enblich tit und wieder ein Erfolg beidieben worben, über ben mir und nach langen Binterwochen banger Ungewigheit bon Bergen fregen burfen.

Es ift fo gefommen, wie wir es erwarten burften: die deutsche Antwort auf die prablerischen Reben ber Biviani und Delcaffe, Gren und Asquith, Gorempfin und Safonow haben unfere Baffen gegeben. Das beige Bemuben, die Welt von neuem irre au fubren über den alles entideibenben militarifden Stand ber Dinge, ift wieder einmal vergebens gewesen, und die Hoffnung, die Ruffen nun endlich auf Berlin losmarschieren zu sehen, muß endgultig begraben ober boch abermals auf lange binaus vertagt werden - fagen wir einmal vom Frühjahr auf ben Berbit. Dem ber ruffifche Beneralftab gefteht felbit icon igien neuer "umgruppierungen jeiner Lruppen au er will fie in ben Bereich der Beichfelfestungen gurud. sieben und fich bort auf langanbauernbe Rampfe porbereiten, die über bas Schidfal von Oftpreugen enticheiben follen. Die Frangofen und Englander werden über biefe Art von Siegesberichten gewiß febr wenig erbaut fein und sich außergewöhnliche Anstrengungen auferlegen muffen, um auch jest sum bofen Spiel gute Miene aufbuieben, sumal bas ruffifche Berlangen nach Bergabe neuer Milliarben gur Berfügung bes Krieges gerad: jest wieder besonders dringliche Formen angenommen bat. Liber über bie Lage in Oftpreugen bat einstweilen icon uner Dinbenburg bie langit erfebnte Enticheibung berbeigeführt. Die Ruffen find mit ungebeuren Berluften an lebendem und totem Material über die Grenze gurudge agt, auch ber lette Reft ber Broving ift vom Feinde gefäubert, und mm fann auch bort bie Arbeit gum Biet caufban bes Berlorenen beginnen, mit ber alle Strafte bes Landes aufopferungsvoll beichaftigt find. Die Ruffen wiffen, bag mehrere frifche Urmeeforps in Ditpreußen aufgetaucht und bag beshalb ibre Ausfichten fich in Rube fammeln und nach Belieben umgruppieren gu tonnen, giemlich gering find. Bir mollen uns por überichwenglichen hoffnungen in acht nehmen, wollen por allem nicht vergeffen, daß ber vollen Stogfraft unferer Truppen ber ruffiiche Winter entgegenfiebt, und daß bei der ungeheuren Ausbehnung bes Rampfgebietes auch ohne dies bie Entfcbeibungen nicht fo ichnell reifen, wie wir es von 1870/71 ber gewohnt find und die wir nach mehr als fechsmonatlicher Dauer bes Krieges mehr noch als in ber ernen Beit berbeifehnen.

Unfere Freude an bem Erreichten tonnen aber biefe Ermägungen ber Befonnenheit nicht berahmindern Bieder einmal erftrablt ber Glang ber beutiden Waffen weithin burch die Belt. Bie bei Coiffons im Beften ift jett auch biefer neue Sieg fiber die Ruffen im Dfien unter ben Augen bes oberften Rriegsberen erfochten worden, ber

in Diefen Saten feiner belbenhaften Armee bie ichonne Genughnung für die ungegablten Rranfungen und Schmabungen finden wird, mit benen unfere Beinde feinen Ramen und feine behre Gestalt befubein. Die Baffen ber Gemeinheit und ber Buge baben fich immer noch am Ende gegen biejenigen gefehrt, die fich basu erniebrigen, fie au gebrauchen. Dit ber gleichen felbitficheren Aberlegenheit, die ihre bisherigen Dagnahmen tenngeichnet, wird unfere Beeresteitung auch fernerhin bem Feind in Dit und Beft gu Beibe geben. Unier felfenfeftes Bertrauen begleitet fie nach wie por auf allen ihren Wegen. Unieren berrlichen Rampfern im Diten aber wollen wir wünichen, bak es ihnen vergonnt fein moge, gegen ben empfindlich geichlagenen Feind weitere Erfolge au erringen; vielleicht baß fich bann auch bas Schidfal von Barichan balb ent-

Der zweite Juliusturm.

In der perftarften Sausbaltstommiffion bes preugl. ichen Abgeordnetenbaufes fteben bie Regierungsvertreter in biefen Tagen Rebe und Antwort auf alle Fragen und Bemangelungen wirtichaftlicher und politifcher Ratur, die ich auf den Krieg beziehen. Die maggebenden Beichluffe, am bas Durchhalten auch im Wirtschaftstampf zu fichern, bat smar ber Bundesrat gefaßt, für ibre Erörterung mare alfo eigentlich ber Reichstag auftanbig, aber fie beruben burdweg auf Antragen der preugifden Regierung. Und ba die Untrennbarfeit von Reich und Gingelftaaten wohl niemals ftarter empfunden worden ift als in biefen Tagen, fann natürlich feine Rede davon fein, etwa aus formalrechtlichen Grinden ber preugifimen Bolfsvertretung bei ber Behandlung ber wirtichaftlichen Kriegemagnahmen Schwierigkeiten zu machen. Im Gegenteil, der Stellvertreter bes Reichskanzlers hat als Erfter bas Wort ergriffen, um einen Gefamtüberblid über bie getroffenen Magnahmen gu bieten und bamit einer grundlichen Aussprache bie Bege zu ebnen. Bon biefem vertrauensvollen gufammenarbeiten swiften Regierung und Abgeordnetenhans fann man eine berubigende Birfung in der gangen Offentlich.

Schon ber erfte Tag biefer Aussprache laft den unfrembaren Bufammenhang swiften allen ben Gingelfragen erfennen, beren Regelung bie ftaatlichen Behörden und mit ihnen die Bevollerung jest jo ftart beichaftigt. Der beutichen Wirtichaftspolitif ber letten beiben 3abraebnte ift es gu banten, bag uniere Landwirtichaft bie Rahrungsmittel. verlorgung der Nation im großen und ganzen aus eigener Kraft zu leiften vermag. Die gesteigerte Biebhaltung erhöbte indeffen ftandig ihren Futterbebarf, ben fie gum Teil aus bem Mustande beden mußte, und fand auch ber weiteren Erhöhung des Ertrages an Beigen und Roggen im Bege, to day auch bier das Musland bis au einem gewiffen Grade in Anipruch genommen werden mußte. In Friedensgeiten regelte fich biefer Buffug obne jebe Schmierigfeit. Fur ben Rriegsfall batte man aber gar teine Bortehrungen getroffen. Es war noch ein Glud, bağ bas Berbangnis erft Anfang August über ums bereinbrach, wo bie neue Ernte unmittelbar por ber Tfir ftand. Die jegigen Erfahrungen merben für die Bufunft natürlich nicht verlorengeben. Geftern ichon ift bie Forberung erhoben worben, daß man nach diefem Rriege neben ber finangiellen Borbereitung burch ben Juliusturm in Spandau auch einen abnitchen Juliusturm in einer Referve an Getreibe ichaffen muffe, und es unterliegt wohl faum einem Bweifel, bag biefer Gedante lich burdifegen wird, fobald es die Umftande nur gefiatten. Es liegt aber auch nabe, einen Schritt weiter au geben und nicht nur an Rriegszeiten, fondern auch an Dig. ernten und Sungeronotpreife gu benfen. Dit einer großen Betreibereferve im Ruden tann man fcblimmen Beiten Diel rubiger ine Auge bliden. Much ber Ausgleichsfond ber Eifenbahnvermaltung, ber fich jeht wieder fo gut bewährt, bat ia eigentlich mir die Bestimmung, den wirticattichen Schwanfungen gu begegnen, und diefe befommt die Landwirtichaft und damit unfere Bolfbernabrung bant der Gunft oder Ungunft ber Bitterung in noch viel boberem Dage su ipuren. Der Regierung t jest die Aufgabe sugefallen, im Berein mit ben beteiligten Berufeftanben große Organisationen gu ichaften, um bie Bolf&. ernahrung mabrend bes Rrieges ficherguftellen. Wie bie Betreibe- und Debloorrate merben jest auch die Futtermittel in flaatliche Bermaltung genommen und für den Buderverbrauch wird eine Berteilungsftelle errichtet, um überall nach bem rechten feben gu fonnen, Gleichzeitig macht ber beutiche Stabtetag einen Beriuch mit einer Bentraleinfaufsitelle für Schweine, um bem unbegrundeten

So feben mir auf allen Gebieten ber Bolfsernabrung

Steigen der Marttpreife entgegenguwirfen.

bie öffentlichen Organe bei ber Arbeit, um mit bilfe ihrer Swangsbefugniffe unfere wirticaftliche Ruftung au verftarfen. Es find erfte Berfuche auf einer Babn, bie man au beidreiten fich bisber megen ber ungebeuren Schwierig. feiten, bie gu überwinden find, entichieden gemeigert batte. Die Rot bes Rrieges bat aber alle Bebenfen gur Seite gebrangt, und Meinungsverschiedenbeiten werden jeht bodiftens über Einzelheiten ber Ausführung, nicht aber über bie Duglichfeit und Rotwendigfeit biefer Art von Staatsfürforge felbft besteben. Sat fie fich erft, wie wir alle boffen, im Rriege bewährt, bann wird man ihrer auch im Frieden nicht mehr gang entraten wollen. Der gweite Bulinsturm, pon bem im preufifden Abgeordnetenbaufe gesprochen murbe, mag groß ober flein fein, bas ift eine Grage von nebenfachlicher Bedeutung; vermutlich wird auch ber Gelbvorrat, ben wir nach bem Rriege wieber in Spandau ficherftellen merben, um fur fpatere galle geruftet gu fein, ben bisberigen Betrag weit fiberfteigen. Die Dauptfache ift, bag auch auf wirticaftlichem Gebiete fluge Fürforge getroffen wird; benn ein sweites Dal möchten wir es auf einen Ausbungerungsplan unferer Beinbe benn boch icht antommen laffen.

Oberftleutnant franke Kommandeur in Sudwen

Am 12. November vorigen Jahres ftarb ber Kommandenr der Schutztruppe in Sudwestafrita, Oberst-leutnant v. Sendebred den Seldentod fürs Baterland. Er hat jeht einen würdigen Rachfolger in einem unserer bekamtesten Afrikaner erhalten. Wolffs Telegraphisches

Major Frante in der Schuttruppe für Deutsch-Cab-weftaleifa It imier Beibrderung jum Oberftleutnauf gum Rommundent biefer Smuttruppe ernannt worben.

Oberstleufnant Franke sieht im 49. Lebensjahre. Er trat 1896 in die Schutztruppe für Südwestafrika als Ober-leufnant ein und machte sich im Hereroausstand durch fühne Wassentalen berühmt. Bei den Schwarzen bieß er der "Schimmelreiter" und wurde wegen seiner schnellen und erfolgreichen Operationen mit abergläubischer Furcht bestaunt. Besannt ist die Entsetzung Windhuss, Ofahandjas und Omarurus Ansang des Jahres 1904 durch die Kompsagnie Franke unter schweren, aber ruhmvollen Kämpsen gegen eine surchtbare Abermacht. Auch bei dei Kämpsen am Waterberge im August 1904 zeichnete er sich im Stake das Schersten Deimling siedenen Ogenwarderender im Stabe bes Dberften Deimling (jegigen Rommanbierenben Generals) befonders aus.

Deutscher Gieg in ber Raptolonie.

Die Englander hofften mit unseren afrikanischen Kolonien leichtes Spiel zu baben, erleiden aber Riederlage auf Riederlage durch unsere waceren Schubtruppen. Aus Südweltafrika wird durch das Wolffiche Telegraphendureau unter dem 12. Februar amtlich berichtet:

Major Ritter bat Anfang Februar die am Rordufer des Dranjefluffes bei Rafamas in der Raptolonie perichangten Englander angegriffen, über ben Dranje geworfen und famtliche Sahrzeuge gum Aberfeben aber ben Blug gerftort.

Danach find bie von Reuter über biefes Befecht in ben letten Tagen verbreiteten Rachrichten, insbesonbere bie über einen "abgeschlagenen Angriff" ber Deutiden und ihren Rudgug unter ichmeren Berluften" unwahr.

Englische Selbentaten.

Das Reuteriche Bureau melbet aus Luberibbucht: Eine berittene Batrouille rudte bis nach Bomona und Bogenfels, 50 bam. 70 englische Deilen füblich pon Lüderighucht, vor, verbranute beide Blate und erbeutete die dortigen Borrate; man hatte angenommen, daß die Deutschen dort große Borrate aufgespeichert hatten. Dies ist das erstemal, daß britische Truppen in dieser Richtung to weit vordrangen. Die Sauptabteilung blieb in Bomona, mabrend eine fleinere Abteilung nach Bogenfels rudte. Dieses stand, als wir gleichzeitig mit dem eiligen Rudzuge des Feindes dort ankamen, in Flammen. Unsere Truppen kamen beim Borrüden in feinbliches Gemehrfeuer, feuten aber bas pom Feinbe begonnene Bernichtungewert fort, nachdem fie möglichft viel von den Borraten in Sicherheit gebracht hatten. Dasfelbe geichab in Bomona.

Kleine Kriegspoft.

Amfterdam, 13. Febr. Laut Blattermelbung werben bie Bolidampfer ber Dampfichiffsgesellicaft Beeland ihren Ramen in großen Buchftaben auf ber Seitenwand tragen; die Schornfteine werden oben in den bollanbifchen Barben rot-meig-blau gestrichen merben.

Allgeetras, 18. Febr. Bie bie "Agence Havas" melbet, ist man ohne Nachricht über das englische Torpedoboot 28, das mit der Aberwachung der Meerenge von Gibraltar beauftragt war. Man hegt wegen des in der Meerenge bestebenden wütenden Sturmes Besorgnis für bas Fabrseug.

Tofio, 18. Febr. Die Japaner fühlen fich im Befibe Tfingtaus fo ficher, bab fie famtliche Blabe und Strafen ber Stadt umgetauft baben. Der Rame Tfingtau ift in Fulifbima umgeandert worden,

Japans forderungen an China.

Richt mehr und nicht weniger als eine unbedingte Oberherrichaft Japane in China, bamit bie alleinige Beherrichung Oftafiene und ben Aussichluft jedes fonftigen Ginfinffes ftrebt bie japanifche Regierung an, wenn fich die Rachrichten bewahrheiten, die jest die "Times" aus Befing bringen.

Danach sorbert Japan von China, daß tein Teil der chinesischen Küste und keine chinesische Insel einer fremden Macht abgekreten oder verpachtet werde. Japan verlangt ferner die außichließlichen Bergwerksrechte in der Ostmongolei, wo keine Eisenbahnen ohne Bustimmung Japans gedant werden dürsen, ferner die Berlängerung der Bachtrist für Bort Arthur und die Konzessionen für den Bander Bahnen Schantung—Musben und Kirin—Changchung auf 99 Jahre. Die Japaner sollen das Recht baben, in der distlichen Mongolei und in der südlichen Mandschurei Land zu erwerden und Landwirtschaft zu treiben. Japan verlangt die Abertragung der dentschen Schantung auf Japan und die Konzession für den Bau einer Bahn von Tichifu oder Lungsau nach Weitsien für die Japaner. Schina soll anderen Mächten ohne Zustimmung Japans in Fusien nicht Bergwerfsbetrieb oder den Bau einer Bahn oder eines Hafens erlauben. Japan fordert die gemeinsame Kontrolle mit China über die Eisenwerfe in Han Dang, über das Eisenbergwerf Taveh und über die Kohlenzechen von Kingsang im Pangtietal. China soll den Angehörigen anderer Nationen keine Bergwerfsrechte gewähren, die geeignet seien, diese Unternehmungen zu beeinträchtigen. Die "Times" erfährt, daß diese Hoebenstehen Die Konzessingen im lehten Monat an England, Frankreich, Kuslland und die Bereinigten Staaten mitgeteilt worden seien.

Japan scheint also sum mindesten eifrig bei der Sand zu sein, die Inanspruchnahme der europäischen Mächte für sich auszumuben. Aber was sagen die Bereinigten Staaten zu diesen japanischen Blänen? Sie sind zwar durch richticklose Kriegsgeschäfte zur Förderung Englands in Anspruch genommen, aber etwas Interesse für die Tassache, das währenddessen Japan ihnen die chinesische Tür zumachen will, dürste interesse doch noch aordanden sein.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Die politischen Parteien Badens haben für die Daner des gegenwärtigen Krieges ein Abkommen getroffen, wonach für Ersahwahlen in den Reichskag und in den Landtag, die mährend der Kriegszeit, einersei aus welchen Gründen, nötig sein sollten, der Besitztand der Barteien gewahrt bleibt und dem Kandidaten derzenigen Bartei, die das Mandat besessen hat, sein Gegenkandidat gegenübergestellt wird. Die Partei, welche das Mandat besessen hat, ist in der Answahl ihres Kandidaten vollig frei. pollig frei.

+ Der Borftand bes Deutschen Stabtetages mar vollgetreten, um die neuen großen Rriegsaufgaben ber Gemeinden su beraten. Es wurde folgender Beichluß gefast:
"Die den Kommunalverbänden durch die Bundesratsverordnung vom 25. Januar über die Rezelung des Berkehrs mit Brotgetreide und Wehl gestellte Aufgabe samm nur nach System einer genauen Kontrolle (Karten, Warsen oder sonstige Ausweise) gelöft werben. Einer Abstufung ber Brotmengen nach Einkommen ober nach ber Arbeitsart ift su widerraten. Die Einführung eines Einheitspreises ist erforderlich. Das ganze System ist nur möglich, wenn die Angehörigen der bewassneten Macht von der Heeres-verwaltung selbst verpstegt werden."

frankreidz.

* Biemliche Bennrubigung ruft ber fiberaus ftarte Riemliche Bennruhigung ruft der überaus narte Rüchgang der Etenererträgnisse wach. So weist das Erträgnis im Ianuar 1915 gegenüber dem Januar 1914 einen Ausfall von 97 141 500 Franken auf. Einen Mehrertrag hat einzig die Zudersteuer. Seit dem Ausbruck des Arteges beträgt der Steuerausfall der einzelnen Monate gegenüber denselben Monaten des Borjahres, von August dis Ende November 1914 44 Brozent, im Dezember 89,4 Brozent, im Januar 27,2 Brozent.

Großbritannien.

* Seltfame Enthallungen bringt bie Beröffentlichung eines Briefes des Sir Roger Casement an Sir Edward Gren, den britischen Minister des Auswärtigen. Danach batte der britische Gesandte in Christiania im Namen der britischen Regierung versucht, Casement heimlich aus bem Wege an ichaffen. Cafement, ber befannte irifche Bolitifer, ber wegen feines Gintretens für die Gerechtig-teit ber beutichen Sache ben Mannern in London unbequem war, bringt für seine Behauptung sablreiche Einzelheiten und schließlich einen Brief des britischen Gesandten in Christiania bei, in dem dieser dem Diener Casements, einem Norweger namens Christensen, 5000 Pfund Sterling (100 000 Mart) für die Schadlosmachung Sir Roger Casements bietet. — Sollte Gerr Gren diesen für Besteuropa etwas merkwürdig anmutenden Weg ebenso harm-los halten wie das Führen falscher Flaggen auf See?

Agypten.

× Mus Rairo tommen Rachrichten über harte Unterbrudung ber aghptischen Bevolferung burch die Eng-lander. Die englischen Beborben ichreden nicht davor gurud, mit ben graufamften Mitteln einer Erhebung ber Bevolferung, in der eine ftarte Garung besteht, por subengen. Insbesondere wird auf Bersonen, die ihre Anbanglichkeit an den Rhediven Abbas Dilmi Baicha befunden, Jagd gemacht. Gine große Ungahl von ihnen ift nach bem Suban verbannt ober nach Malta verschieft worden.

Hue In- und Hueland. Berlin, 18. Febr. Das Berbot, Sahlungen nach Rugland zu leiften und Gelb ober Bertpapiere borthin abzuführen ober zu überweisen, findet laut amtlicher Bestanntmachung gegenüber den unter deutscher Bivilverwaltung stebenden Gebieten Ruglands feine Anwendung.

Effen (Rubr). 18. Febr. Seute morgen erfolgte bie Abfahrt bes Ronigs von Bavern, ber mahrend mehrerer Tage bie Rruppichen Berte eingebend besichtigt bat.

Rom, 18. Febr. Der Bräsident der italienisch-argen-tinischen Dandelskammer fordert die tialienische Regierung auf, in London auf Ausbedung der Beschräntung des Kabeldienstes mit Amerika zu dringen. England schliebt feit Kriegsheginn den Gebrauch der italienischen Sprache und eingetragener Telegrammadressen aus, wodurch nament-lich in letzter Zeit der Berkehr mit Argentinien geschädigt worden ist.

Kriegs- E Chronik

Bichtige Tagesereigniffe jum Cammeln.

12. Februar. Der ruffische Generalitab gestebt ble Rieberlage in Oftpreußen und ben Rückzug ber ruffischen Armee zu. — In den Karpatben und der Bufowina dringen unfere Berdündeten andauernd vor. — Aus Südwestafrifa Melbung, daß unfere Schubtrupven die Engländer am Oraniesiu bei Kasamas geschlagen und über den Fluß geswarfen baben.

worfen baben.

13. Februar. Auf dem westlichen Rriegsschauplat erhödt sich die Zahl der bei Souain gemachten französischen Gesangenen auf 482 Mann. Rördlich Massiges nahmen die Uniern 1200 Meter der französischen Hauptstellung. — An der oftpreußischen Grenze bringen unsere Armeen glusch die vor. Aller Widerstand des Feindes wird gedrochen. in Bolen rechts der Weichsel überschreiten die deutschen Ern. ven der Auf Stein auch geben metter nor. ben Blug Girma und geben meiter por.

Bringt euer Gold zur Reichsbant!

Unter falscher flagge. (Bereimtes Bettbilb.)

Bon der Saule am Trafalgar Square") Schaut Lord Relfon übers weite Meer, Muftert mit des Seemanns icharfen Bliden Das Gewimmel auf bem Bellenruden, Willes Holland, Schweden, Danemark! Und er fucht Alt-Englands Flaggenzeichen, Späht umber und fieht boch nichts bergleichen; Siam findet er, Bern und Spanien, Bortorito, China, felbft Albanien, Aber unter allen Schiffen fann er Mirgends finden Großbritanniens Banner. Traurig wird sein Ders, ibn drudt ein schweres Mitseld mit der Königin des Meeres, Und im Schmerge will er eben einen Sterbefang an Englands Babre weinen, Da erblidt er, was ihm Luft gemabrt: Wenn ein Jahrzeug in den Safen fahrt, Fallt die Fahne, und aus bem Berfted Steigt am Maft empor ber Union Jad. Muf ber boben Saule lacht ber Lord, Sieht er feine Briten boch an Borb, Wenn fie auch trot guter Seemannsregeln Unter einer falfchen Flagge fegeln. Macht nichts, bentt er, das ift Landesbrauch, Unf're Bolitif die tut's ja auch.

") Blag in Bonbon mit ber Relfonfaule.

Nah und fern.

O Raifer Wilhelm im Rlofter von Czenftochan. Bie der Brestauer "Ratholit" meldet, bejuchte Raifer Bilbelm bei feiner Fahrt nach dem Often auch das weltbefannte Czenstodauer Rloster in Begleitung des Generalobersten v. Wonrich. Er wurde von dem Baulanerpater Romald an Stelle des erkrantten Briors begrüßt. Alle Klosterbrüder geleiteten den Herricher zur Muttergottestapelle, wo der Kaiser einen Bortrag über die Geschichte des Gnadenbildes und als Geichent eine auf Sppreffenbols gemalte Ropie desselben sowie gehn große Bhotographien bes Altars entgegennahm. In die Schahfammer und Bibliothet geleitet, bewunderte der Monarch die Kostbarfeiten, und zeichnete feinen Ramen in bas goldene Buch ein. Rach einstündigem Aufenthalt verließ ber Raifer bas Rlofter und fpendete einige taufend Mart für die burch ben Rrieg gefteigerten Rlofterbedürfniffe.

O Gin-Uhr-Polizeiftunde in Berlin und Umgegend. Auf Anordnung des Oberkommandos in den Marken werden im Landespolizeibezirt Berlin alle Bolizeistinnden-Bergünstigungen auf i Uhr nachts herabgesett. Die Bolizeireviere sind angewiesen worden, den Wirten lofort hiervon Kenninis zu geben und den rechtzeitigen Schluß der Lokale

au übermachen.

O Fort mit englifden und frangofifden Firmenschildern. Der badische Minister des Innern hat einen Erlas berausgegeben, in dem die Handelskammern des Landes ersucht werden, darauf hinzuwirken, daß fransösische und englische Schilder endgültig verschwinden. Die Handelskammer in Karlsrube bat sich dazu schon geäubert. Sie betont, es fei febr su begrugen, wenn die Raufleute und nicht sum mindeften auch die Gafthausbefiger in der Gefamtheit bagu übergingen, auch auf diefem Gebiet ber paterlandifchen Bflicht Rechnung gu tragen.

O Die Erhöhung ber Bierpreife für Groß.Berlin in Dobe von 2 Bfennig für das Liter, jowohl in Flaiden wie Faffern", fundigt der "Berein der Brauereien von Berlin und Umgegend" an. Die Breiserhöhung sucht der Berein mit dem hinweis auf die teuren Robstoffe und Materialien, den Absatrudgang und die Aussälle infolge bes Krieges zu rechtsertigen. Falls die in Aussicht ge-nommene reichsgesetliche Einschränlung der Biererzeugung Tatsache wird, sollen weitere Breiserhöhungen folgen.

O Gin verheerender Brand brach auf dem Rittergut bes Grafen Einfiedel zu Reibered rf aus, vermutlich in-folge von Brandfliftung. Bei dem Teuer wurden 400 Bentner Beigen und 300 Bentner Safer vernichtet. Eine alte Frau fam in ben Flammen um, swei junge Frauen erlitten beim Berunterspringen vom Schemenboden ichwere Berletungen, Graf Einsiedel fieht gegenwärtig als hauptmann im Dien.

O Der Borfieber eines Rrantenhaufes von einem Patienten erschlagen. D. moch mittag wurde der Borstand des städtischen Krankenhauses in Reustadt (Hardt), Hand des städtischen Krankenhauses in Reustadt (Hardt), Hofrat Koelich, von einem Insassen des Krankenhauses, dem Bader Anton Scharfenberger aus Hambach, im Bersause eines Streites überfallen und mit einer Schere in der Schläsengegend ichwer verletzt. Donnerstag ist Hofrat Koelich, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben Der Täter soll früher schou in einem Irrent gestorben. Der Tater foll früher ichon in einem Irren-hause untergebracht gewesen fein.

@ Explosion eines fcwedifchen Militarlaboratoriums. Das militarifche Laboratorium in Djursgarben, wo große Wengen Geschüsmunition lagerten, ist infolge einer Explosion in die Luft geslogen. Im Augenblid der Katastrophe ichlug eine mächtige Feuerfaule aum Simmel empor. Bon den elf Personen, die sich in dem gerstörten Gebande befanden, murben fieben getotet und amet ichmer verlett. Bmei famen mit gang unbebeutenben Berlegungen

O Fangbramien für Bifamratten. Der Unterfrantie. Areisfischereiverein in Bürzburg zahlte seit Jahren für den Fang eines Fischreibers eine Brämie von 1 Mart und einer Fischotter eine solche von 3 Mart. Um nun diese Terein auf Anregung des Borsibenden der staatlich autorisierten Kommission für Bogelschub in Bapern und des Landesausschusses für Naturpsiege in München de schlung diese Prämien zumächst für ein Jahraufeinen, die Bahlung dieser Prämien zumächst für ein Jahraufeinen. Dagegen wurde desslossen für den Fang des aufzuheben. Dagegen wurde beschlossen, für den Fang der Bisamratte, die im Jahre 1906 von Nordamerika zu Jagd. zweden eingeführt wurde und sich inzwischen ftark vermehrt hat, eine Fangprämie von 8 Mark zu gewähren.

O Ein hilflos treibender englischer Dampfer. Die Reederei Danneng Brothers in Christiania, deren Eisbrecher "Mjoelner" von Archangelst gemietet worden war, aber auf dem Wege nach Archangelst im Beißen Weere aufgelaufen ist, hat die Nachricht erhalten, dat der englische Dampfer "Thracia" von der Cunardlinie im Weißen Meere die Schrande verloren habe und in der Nähe der "Mjoelner" berumtreibe. Die Ladung der "Thracia soll 18 Millionen Kronen wert jein.

Stranzösische Kriegsanszeichnungen. Das von ber französischen Kammer angenommene Geset betressend bas Kriegstrenz bestimmt weiter, daß jeder Offizier und Solbat des französischen Heeres, der dreimal im Tagesbesehl mit Ramen erwähnt worden ist, das Anrecht auf

die Chrenlegion befiten foll.

o General Lianthen, der Henker von Cafadianea, Frau Franziska Fide, geborene Erb, in Wiesdaden veröffentlicht folgende Todesanzeige: "Nach erfolgter amtlicher Bestätigung deinge ich diermit allen unferen Berwandten und Freunden zur Kenntnis, daß mein lieder Mann, Gerr Karl Fide, Begründer und Teilhaber der Firma Karl Fide in Cafadlanca, Mazagan, Marrateich, Rabat und Fes (Marotko), und sein Geschäftsteilhaber in Mazagan, Herr Kichard Grundler am 23. Januar auf Besell des Generals Lianthen in Cafadlanca erschösen worden sind. Mit ihnen sind zwei unschuldige, wehrlose Männer sür das Baterland gefallen, die in Marotkos Männer sür das Baterland gefallen, die in Marotkos Anders und bawei unschen sanden, lange bevor die Franzosen in das Land kamen, und deren einziges Berbrechen es war. Deutsche zu sein. So fährt Liauthen fort, sein in Rabai gegebenes Wort, daß er die Deutschen Marotkos vermichten wolle, ungehindert in die Tat umzusehen."

O Folgen der Breistreibereien in Schweinesseisch, In Reichendach (Schlessen) haben die sämtlichen ortsaniässigen Fleischemeister den Berkauf von Schweinesseisch mit der Begründung eingestellt, daß sie bei den gegen wärtigen Biehpreisen und den von der Ortsbehörde festgesetzen Heischendach (Schlessen) haben die sämtlichen Orten sind des Pfund, ans eigener Tasche deim Berkauf zusehen müssen. Sie fordern die Festseung von Höchtpreisen auch für Schweine. — In mehreren bestsichen Orten sind die Breise für Fleisch underhältnismäßig doch. Insolgedesseichen hat die Regierung Erhebungen über die Berkaufspreise für Fleisch und die Einkaufspreise des Biedes angeordnet. O General Lianthen, ber Benter bon Cafabiance.

geordnet

Sohe Frachtfoften von Amerita nach Frantreid. Nach Meldungen aus Lyon sind die Fracten für Getreide von Umerika nach französischen Hafen von 80 Centimes für den Doppelzentner vor Ausbruch des Krieges auf über 3 Frant für den Doppelzentner gestiegen. Die Ankundigung des Handelskrieges durch Deutschland wird ein weiteres beträchtliches Steigen der Frachten zur Folge haben.

3 Japans Weihnachtsbescherung für unsere Tfingtauer. Rach einer Melbung des Beiersburger "Rjesich" veranstalteten die japanischen Behörden überall, wo sich deutsche Gesangene befinden, eine großartige Weihnachtsseier. Besonders prachtvoll war der Tannen-baum für Kapitan Mener-Balded, den Gouverneur von Lfingtau. Der Baum war für die Feier eigens von den EsmloisBerren gehracht worden und mit umgöbligen Semlai-Bergen gebracht worden und mit ungahligen Lichtern geschmudt.

O Der fleinfte Reutrale. Das fleine Fürstentum Biechtenftein bat fich befanntlich für neutral erflart. Diefe Reutralität bat, fo umbedeutend ber Staat Liechtenftein auch manche unangenehme Weiterungen zur Folge. Bie er hatten die Bürger von Feldlirch in Borarlberg die Gewohnheit, die Grenzen des Fürstentums ohne besondere Umstände zu überschreiten und in den Waldgasthöfen ihr en Sonntagsichoppen in Gemutsrube gu trinten, seitdem Liechtenstein neutrales Land ift, verzichten die Austimegen ber bamit verbundenen Untoften und Umftan feiten barauf, ausländisches Gebiet" zu betreten. Boglinge bes Gumnafiums von Felbfirch, Angehörig Fürstentums Liechtenftein, die mangels einer folden Unter richtsanstalt im Fürstentum taglich nach Borarlberg hinübermissen, waren anfangs gezwungen, einige Tage unfreiwillig die Schule zu schwänzen, weil ihre Bässe nicht sofort ausgestellt werden konnten, und nun geben sie mit "Auslandspässen" verseben, täglich in die Schule.

S Große Schneefalle haben viele Schaben und Bertebrs-ftorungen namentlich in Ofterreich und Italien bervor gerufen. Betroffen murben besonders Rarnten, Subtiral und Oberitalien. Zeitweise waren alle telegraphischen Berbindungen mit diesen Gegenden unterbunden. Es gelang aber, die Berbindungen bald wiederherzustellen In Tenda (Italien) wurde eine Barade, in der sich eine Anzahl Arbeiter befand, von einer Lawine begraben. Es find 15 Leichen berausgezogen morben.

Bunte Zeitung.

Der Weltfrieg für Frankfurt a. M. Die Christliche Freiheit" entnimmt ber "Church Times", einer weit verbreiteten und einstufreichen Wochenschrift der hoch loniervativen Bartei Englands, folgende tieffinnige Betrachtung: "Für welches Bolk sechen wir mehr als für das, das zwischen Maas und Elbe in Knechtschaft wohnt! 3d will ben Rrieg als einen Rrieg für bie Freiheit Deutschlands betrachten. Bir werden zwar Deutschlands Glieder verwunden mussen, wenn wir seine Fesseln durch hauen, aber es ist ja nicht Deutschland allein, das leiden mus. Welch ein Aufruhr in der Welt! Um Frantsurt am Main su befreien, brechen Auftralier in die Infeln bes Stillen Dzeans ein, fammeln fic Burentommandos, reiten die Rofaten vom Altai über endlofe Steppen, machen Teilen die Kolaten bom kittat über endlofe Steppen, machen Jäger und Gräber ben langen Aug vom Dukon, übersichreiten Radschputenfürsten das Schwarze Meer, weinen englische Frauen stolze und stille Tränen, liegen französische Bauernhöse verwüstet, jagen Schiffe über alle Meere, blutet Belgien." Dieses Musterbeispiel englischer Heuchelei grenzt schon dicht an Wahnsinn. Minister blie port Ro fusipfen 8. bis eingeber gerichtet und Ar porliege 0 6 beurlan Tage di aus Mi gefange Seine i und na mare A Sohn Bilheln und fid 1. Mär

intebre liebenol Mutter T Barid Kuifiid teilung folgend Countre scaludi 37 600, Rielce Brotefi gezählt

> befte b Goung felben 9Burde finden, etleibe nicht e atiad ichaft. Buitan Fran der Be meden Rapito

> > Deuti

famber

Seit !

bas b

mur 63

bei & Den ! ihr E folger Cetr G & Breit äbig H 201

grme Brell Lebe 1) 88 1) 85 1) 81

Suftij v. St D. N Rrup reich-Mete Mini

ber Ball ausgruffi ichor fein bie mad Bor und beg fchn noui gibi frat

in Sire fie File nan frie OCHenbahngelände und Laubwirtschaft. Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat im Berfolg seiner Minister die Ausauhung des Eisenbahngeländes zur Erzielung über die Ausauhung des Eisenbahngeländes zur Erzielung noch Rahrungsmitteln getroffenen Anordnungen und anden die über Boltsernährung im Kriege vom früpsend an die über Boltsernährung im Kriege vom knüpsend an die über gehaltenen Borträge einen s. die Hebenden Erlaß an die preußischen Eisenbahndirektionen erichtet, in der eine nachdrückliche Aufklärung der Beamten gerichtet, in der Ernährungsfrage auf Grund des jeht motliegenden Materials angeordnet wird.

gerichtet, in der Ernährungsfrage auf Grund des sest und Arbeiter in der Ernährungsfrage auf Grund des sest und Arbeiter Materials angeordnet wird.

O Ein französischer Ariegsgefangener vom Kaiser benkandt. Unter militärticher Begleitung tras dieser Genkandt. Unter militärticher Begleitung tras dieser Genkandt. Unter militärticher Begleitung tras dieser Arabeitung der Menand am Bodensee ein, der im Kriegsbaus Moulins in Kindau am Bodensee ein, der im Kriegsbaus Arbeitung von der die seine in Frankreich ledende Mitter ist schwer erkrankt, weine in Frankreich ledende Mutter ist schwer erkrankt, und nach dem Gutachten des sie behandelnden Arztes und siederschen könnte. Dieser hat num an Kaiser Sohn wiederschen könnte. Dieser hat diese hitze gewährt und der Wischen. Der Kaiser hat diese Bitte gewährt und der siedenvolle Sohn dürste inzwischen am Krankenlager der Siedenvolle Sohn dürste inzwischen welchen amtliche Mitkellische Bolen 609 895 Dentsichen. Estellungen russische Derteilen: Warischan (Stadt) 10 460; sieder der sieden Warischan (Stadt) 10 460; saalisch 101 895, Blods 48 322, Lubin 40 391, Suwallt genden eines Siedele 16 618. Raddom 11 986, Lomza 6674, 37 665, Siedere 16 618. Raddom 11 986, Lomza 6674, 37 665, Siedere 16 618. Raddom 11 986, Lomza 6674, 37 665, Siedere 16 618. Raddom 11 986, Lomza 6674, 37 666, Siedere 16 618. Raddom 11 986, Lomza 6674, 37 666 Siedere har die Kaldon 10 5786, Betriau 218 322, kallich lind. Bon den 652 895 dentschen werden, daß nur 63 972 russische lintertanen, die übergen aber reichs den Sontier ein Russischer in Kussische von der Grundsder der Sieden Bert mir 63 972 ruffifche lintertanen, die übrigen aber reichs-benliche ober öfterreichische Staatsangehörige. Der Grundbentiche ober diterreichische Staatsangehörige. Der Erundbeits der dentischen Protestanten in Russich-Volen macht aufannen 11 761 Desjätinen aus; hiervon liegen im Gouvernement Warschau allein 8534 Dehjätinen. Derselben Beitung aufolge sollen demnächst 27 russische Wärdenträger, die sich in deutscher Gefangenichaft dereiden, gegen Dentiche, die in Russland dasielbe Schickal erleiden, umgetauscht werden. Es lätzt sich einsweiten nicht keistellen, ob und inwieweit diese Mitteilung den aufgeben entspricht. zatiaden entipricht.

atjachen entipricht.

O Ansichlutz der Deutschen and der Liebig-Gesellschaft. Aus Montevideo kommen Nachrichten über die Zustände bei der Liebig Extract of Meat Co. Atd. in Fran Bentos, die geeignet sind, neue Gesichispumste bei der Bewertung der Liebigjadrisate in Deutschand zu erweden. Danach ist die ursprünglich mit deutschenglischem Kapital gegründete Gesellschaft nach und nach immer mehr verenglischt worden. Immerbin waren aber seit langen Sahren die Leiter des Unternehmens in Fran Bentos Deutsche oder Rachtommen Deutscher, und außerdem desanden sich unter dem Bersonal der Werse viele Deutsche. Seit Ausdruch des Krieges haben nun die Leiter sich gesunngen gesehen, von ihren Bosten zurückzutreten, und das deutsche Bersonal ist nach und nach entiassen Jahren des Liedig lätig waren, in sehiger Beit überans dart. Den Ramen des deutschen Forschers, dem die Gesellschaft ihr Entsiehen verdanlt, wird man wohl beibehalten. Wenn im sidrigen alles englisch ist, ergeben sich die Schlußsfolgerungen von selbst.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 18. Febr. Amtlicher Preisbericht für inländisches Getreibe. Es bedeutet W Weisen (K. Kernen), R Rongen, G Gerfie (Bg Braugerste, Fg Futtergerste), H Oafer. (Die Breise gelten in Mark für 1000 Kilogramm guter marktelbiger Ware.) Heute wurden notiert: Breslau G 216,50, it 201—200, Altenburg G 229,50, H 216, Rostod H 212, Damburg H 305 im Kleinbandel, München H 222.

Berlin, 13. Febr. (&dlachtviehmarkt.)
st21 Minder, 1872 Kälber, 5847 Schafe, 15 382 & Greife (die eingeklammerten Bablen geben die Lebendgewicht and: 1. Minder A. Ochfen: 1. 185-98 (54-57). 2. Weidemaft: 0) 84-95 (475-88 (40-44). B. Bulken: a) 88-98 (51-54). 85 (45-48). c) 75-83 (40-44). C. Färfen u. a) 81-85 (49-51). b) 79-84 (45-48). c) 78-82

Lokales und Provinzielles.

Meribiatt für ben 17. Februar. 7" | Mondaufgang 5" | Mondantergang Sonnenaufgang Sonnenuntergang be Monduntergang 9° 9°C.

1600 Philosoph Glordano Bruno gest. — 1673 Französischer Sustipielbichter Molière gest. — 1752 Dichter Friedrich Mazimilian v. Kinger ged. — 1819 Maz Schnedenburger, Ochter der "Bacht am Rhein" ged. — 1823 Generalselbmarschaft Graf Kleift v. Kollendors gest. — 1854 Großindustrieller Friedrich Alfred Krupp ged. — 1856 Dichter Heinrich Geine gest. — 1867 Osterreichungarischer Berjassungsausgleich. — 1907 Shysser und Meteorolog Wilhelm v. Bezold gest. — 1912 Osierreichischer Rinister Eras Chrenthal gest. Connenuntergang

84

Amtliche Telegramme d. Moltt'schen Tel.=Büros.

Großes Hauptquartier, 15. Februar 1915, 3 Uhr Nachmittgs.

Mestlicher Kriegsschauplak.

Südlich Apern bei St. Cloi entriffen wir dem feind ein etwa 900 Mtr. langes Stück seiner Stellung. Sein Gegenangriff war erfolglos.

Cbenjo misslang ein Ungriff des Gegners in Gegend füdwestlieh La Bassee, wobei einige Dutjend Gefangene in unserer hand blieben.

Den Vorgraben, den wir am Sudelfopf am 12. zebruar verloren hatten, haben wir wiedergenommen.

Aus Sängern im Lauchtal wurde der feind geworfen.

Den Ort Benspach räumte er darauf freiwillig.

Westlicher Aviegsschauplat

Mördlich Tilfit wurde der Feind aus Piatuponen vertrieben und

wird in Richtung Cauroggen weiter guindigedrangt,

Diesseits und jenseits der Grenze öftlich der Seenplatte dauern die Perfolgungskämpfe noch an. Ueberall Schreiten unsere Truppen ichnell porwaits.

Feindliche, über Lomscha vorgehende Kräfte wurden deutscherseits

in der Gegend von Polo vertrieben.

Im Weichselgebiet gewinnen wir weiter Boden. Raconiz ift von uns befeht. In don vorhergehenden Rampfen wurden neben gahlreichen Gefangenen 6 Geldfüte erobert.

In Polen links der Weichsel keine wesentlichen Veranderungen.

" Monatstarten auf ber Gienbahn. Bei ber Benugung von Monatetarten ift eine Renerung eingetreten, bie fur Die beireffenben Inhaber von Bichtigteit ift. Wenn eine Monateforte icon rinige Tage benutt ift und ;bie ferrere B nutung berfelben burch Rrantheit ober einen fonftigen Umitand unmöglich wirb, tann bie Rarte gegen Rudgablung bis let ages ber Entnahmeftation gurudgegeben merben. Ge tommen hierbei nur bie Zage ber Benugung für einmalige Din- und Rudjohrt, taglid mit ber bestimmten Bagenfloffe

Um Brrtumern vorzubeugen teile meiner Rundicaft m t, daß ich gegen 3 ftabtifche Brotmarten 4 Brote a 3 Bfund oder 2 Schwarzbrote a 4 Bfund 300 Gramm und 1 Landbrot ju 3 Pfund abgebe.

Meuwieder Brotniederlage.

Eigener Wetterdienft

Das Tief giebt norboftwarts ab, wir tommen auf bie Riidiettr.

Muf beiben Rriegsichauplagen berricht Regenwatter. Ausfichten : faiter, Schauer.

Eingejandt.

Ohne Berantwortung ber Rebattion. Bom 15. Febr. ab trat für Braubad ein Mildaufidlag pon 22 Big. auf 24 Pfg. ein. Di fe Preisfteigerung eines fo notwenbigen Rabrungemittele ericeint feineswege gerechtfertigt, umiomehr ale bier ber Bwifdenbanbel ausgefcaltet ift. Man follte fich es in biefer fcweren Beit zweimal übers legen, ein fo notwenbiges Rabrmitteil, tos auch ber armite Diorn nicht entbehren tonn, ju verteuern. Ga liegt nicht im Entereffe Des Baterlanbes, bas burch Breistreibere en ber notwendigen Rahrungsmittel ber wirticaftliche Roifiand noch pergrößert wirb. Bur Abmehr ift ju empfehlen, bag jete Familie, in ber es irgendwo möglich ju machen ift, loglich 1/2 ober 1 Schoppen Dild weniger perbraudt. Di. Dilichbanbler merben barn balb einfeben, bag nur fie ben Schaben gu tragen baben.

Stadtverordneten-Verfammlung.

Braubach, 15. Febr. 1915. Mumejend unter bem Borfit bes Berin 2B. Sogner Die herren Bolt, Friedrich, Bieghardt, Fullenbach, Streg, Beder, Gras, Raller, Bb. und D. Baus, Beufer, Dei bebe und Gran. Bom Dagiftrat find bie beiben Beigeordneten, Derren

Rail und Mug. Gran anmefenb. 1. Beidluß über bie Galtigteit ber Babl bes Stabt. perorbneten Bilb. Deufer.

Die Babihanblung ift orbnnungemäßig verlaufen und wird bie Babl für gultig ert art.

2. Ginführu g und Berpflichtung betjelben. Beigeorbneter R. Gran führt ben neuen Stabtverorbneten unter hinweis auf die Pflichten in fein Amt ein und ver-pflichtet ibn burch hanbichlag; auch ber Borfigenbe begrußt namens der Stadtverordueten bas neue Mitglieb.

3. Menberungen bes Bertrage betr. bie Baduberwolbung

Der Bertrag, ber bie Bachuberwolbung vom Edbarbtebrunnen bie jur Bergmuble vorfieht und ber bie Berfammlung icon tes öfteren beicaftigt bat, wird mit einigen Abanber-

ungen genehmigt. 4. Menberungen bes Berirags betr. Balbvertauf an

Much biefer Bertrag, über ben wir feinerzeit ausführlich berichteten, fand entfpredenbe Erlebigung.

5. Rodmalige Erteilung ber Buffimmung jum neu aufgelegten Orteflatut betr. Beamten. Ginige Menberungen au ber Ordnung merben feitens

ber Berfammlung genehmigt.

6. Antauf von 2 Ardern auf Silberftiel. Die Witme Simon bat 2 Meder auf Silberftiel ber Stadt jum Rauf angeboten. Die Berfammlung genehmigt ben Antauf jum Preife bon 2 Dt. pro Ruthe.

7. Regelung ber Streitfache mit Bbil. Clos betr. Die

Der Magiftrat bat bei Ermaßigung ber Umfatfleuer beim letten Bertauf bes "Rhein. Sois," Die von Gg. Bhil. Clos nachgefucht mar, Die Gelegenheit benutt, Die Streitfache mit Clos tetr. Die Sperrung bes Ranale unter bem Lagers plat an ber Brunnenftrage ju regeln. Der Ranal ift jest offen und bie Stabt bat bas alie Recht bas Baffer jum Bad objuleiten nunmehr grundbudlid fic gefichert.

Der betr. Birgleich wird genehmigt. 8. Darleben für ben Schulbau.

D. & Darleben ift bei ber Landesbant infolge bes R ieges nicht unter gunftigen Bebingungen aufnehmbar und wird beidloffen ben Frieden abjumarten, die icon verbrauchten 6000 Mt. in laufender Soulbrednung aber weiterguführen.

9. Stundungen und Erloß von Steuern aus Anlag bes Rrieges.

Die Bemeindeeintommenfteuer ber Reiegsteilnehmer mit Gintommen unter 2700 Dt. werben, foweit bas Gintommen weggefallen ift, erlaffen ; großere Boften von Abgaben find infolge bes Rrieges gestundet. Die Berfammlung billigt bie bis jum 31. Mary b. 3. lautenbe Stundung. 10. Berpachtung ber Fifderei im Großbach.

Die Berpachtung an bie Butte ju 10 DRt. im Jahre mirb genehmigt.

Umtliche Bekanntmachungen

der städtischen Behörden.

Bon heute ab ift die Abgabe von Brot durch die Bader nur unter Borzeigung von Brotmarten geftattet.

Die Brotmarten werden im Rathaus= faole verabfolgt und zwar Rachmittags zwijchen 4-6 Uhr.

Auf den Ropf der Bevölterung fonnen höchftens abgegeben werden wöchentlich 4 Pfd. Roggenbrot oder 3 Pfd. Dehl. Stall des Roggenbrotes fann Beigenbrot (Broddjen) abgegeben werden und werden 20 Wede für 1 Brod gerechnet.

Die Brotmarten find von den Badern in Berwahrung zu nehmen und nach 8 Tagen Lierher abzuliefern.

Braubach, 15. Febr. 1915.

Die Polizeiverwaltung.

Die Beffper von Debl (mit Ausnahme ber Bader) mache ich barauf aufmertfam, bog basfelbe beidlagnahmt ift und bem Rreife gebort. Ohne Unmeijung ber Rreisperwallung barf fein Debl abgegeben ober verdugert merben. Braubad, 13. Rebr. 1915. Der Bargermeifter.

Un ben meift n Boumen find trop Aufforderung Die Rlebgürtel belaffen worden.

Das Anlegen ber Guttet ift aber zwedlos, wenn biefelben famt ben barauf figenben Infelteneiera nicht vernichtet werben. Dober wird nochmats jur Entfernung ber Gariel, bie man am befien an Dit und Stelle fofort verbrennt, auf- prachtvolle, gefunde Fruct

Braubad, 9. gebr. 1915. Die Boligeiverwaltung. Die Mufterung und Mushebung ber unausgebildeten Lanbflutmpflichtigen ber Jahrgange 1884 bie 1875 einich! findet flait Freitag, den 19. Febr. b. 3., vor.nittage 8 Uhr, in St. Goarehoufen im Gafibof "Roffener Sof." Bu biefen Lanbfiarmpflichtigen gablen :

1. Die bei ber Muebebung Die Caliceibung , Lanbflurm mit ober ohne Woffe"

2. bie bei ber Aushebung bie Enticheibung "Erfat. Referve" erhalten haben und ingwifden jum Conbfinen Obergelreten finb. Bur Geftellung gu biefer Dufterung find alle biefe Leute

verpflichtet mit Auenahme:

a) ber von ber Geftellung onebrudied Beireiten :

b) ber Muegemufferten Die Mititarpapiere find mit gur Stelle gu bringen.

Das Richtericheinen bei ber Mufterong gieht verfaarfte Strafen nad fid. Braubad, 13. Febr. 1915. Der Bargermeifter.

Empfeble mein

Aufnehmer, Schrupper, Waich- und Abfeifburften, Rehrbefen, Dandfeger, Bierglasburiten, Bentrifugen-, Glaichen-, Spulbfirften, Rleiber-, Bichs., Schmut- und Unichmierburften, Gederwedel, Austlopfer nim.,

Berd- und Defferpupichmiergel, Glaspapier, Glintfteinpapier, Schmiergelleinen, Stortad jum Reinigen ber Derdplatte, Geolin, impragnierte Bustader, Spfillader

31 den billigften Preifen. Jul. Rüping.

eidelbeer-

von angenehm aromatifden Fruchtgeidmad ärztlich empfohlen für Blutarme u. Magenleidend

數lasehe 80

mit Bleibichtung, nie undicht werbend, empfiehlt Julius Rüping.

(3 3'mmer nab Rude) ab Rate.ce in Der Beldafenelle

Un bie Babtung ber rad. ftaubigen

Kath. Kirchenstener bis jum 25. Febr. wird bierburch erinnert.

Der Rirchenrechner : Soultbete.

Große Auswahl

far Rinder, Damen und Derrn bei

Gefdw. Schumacher.

Papierwäsche

(Rragen, Manidelten, Borbemben) empfichit

21. Lemb.

Mellina= Citronen in Dalencia-

empfiegle Cbr. Wieghardt.

Kinder-

Anzüge ar 3 bis 8 3ahren in großer Auswahl Monchefter- und Boll toffen gu aufeift billigen Preifen.

And. Aenhaus. Selbfigetellerten

aus reifen Wepfeln per Liter 30 Big. empfirhit

E. Efchenbrenner. Frieda Eichenbrenner.

Taschentücher

großer Musmohl bei Gefdw Schumacher

Mal- und Bilderbücher

icon von 10 Big. an empfichlt 21. Cemb.

au I-inene Jaden allen Bogen empf bien Gefdyw. Schumacher,

mit Gurteneinlage wieber eingetroffen

Chr. Wieghardt.

- ift. Frankfurter Export

Jean Engel.

Reue boenifche

oeben eingetroffen Chr. Wieghardt.

Barchent, federleinen und prima Beilfedern in guter Bare bei billigften

Breifen. Geschw. Schumacher Hente in der Frühe erlöste ein sanfter Tod meine liebe

unsere tenere Tochter, Schwester und Schwägerin von langem schwerem Leiden.

> Namens der Hinterbliebenen: Wilhelm Lohe, Justizrat.

Düsseldorf, 13. Febr. 1915.

Meu! llen! Lampenfdirm-

Modellierbogen verichebenen Musführungen empfiehlt

H. Cemb. handinch-Gebild

in weiß und bunt, nur folide Bare in- großer Muswahl bei Beschw. Shumacher.

Berren= Damen= und Rinder=

in iconer und reicher Mus mabl eingetroffen, billigft Preise.

R. Neuhaus. Ren eingetroffen in großer Ausmah: Slouleinene

Arbeiter-Sofen in Baumwolle nnd Bollftoffen einzelne Weften für Arbeiter in allen Grogen. Aud. Menbans.

Brima neues

(Beingarung), feinfte

Erbswurst billigft be

Chr. Wieghardt.

inhaltsklärungen

find portalig bei

M. Lemb.

allen Dediginifchen- unb

T vettenfeife, fomie in Sautcreme und Galben baben Sie Mattourg-Drogerie

Chr. Wieghardt.

Mein großes Bager in jeber Mrt, nebft vielen Gorien Tabate bringe in empfehlenbe

Rud. Menhaus.

empfiehft billigft

Eringerung

21. Lemb.

Dankjagung.

Gur bie vielen B meife berglicher Teilnahme ber Rrantheit und bem Dinicheiben, fowie fur bie ! Beteilung bei ber Beerbigung unferes nun in Gott m unvergegliden lieben Sohnes, Brubers, Somagen

für bie troftenben Borte b. 6 5 ern Defan Bagner am @

ber Freim. Fruermehr, bin Soulfameraden unb v'elen Rrong- und Blumen'penben unferen tiefgefühlteften Dant.

Die trauernden Sinterbliebenen Braubad, Biliage, ben 14 Rebr. 1915.

für Damen Kinder und Knaben. Rur in eigener Anfertigung, daber befte Stoffqual gebieenfte Berarbeitung, flete neuefte Duter und bille

R. Neuhaus,

find wieber eingetroffen

Julius Rüping.

Bon frifder Genbung empfehle

Camembert (Gervais-Ersatz(

Portions-Kafe.

porgugliche beut f de Erzeugniffe.

Chr. Wieghardt.

Blousen-, Kleider-, Haus-, Zierund Kinderschürzen für Dabmen und Rnaben.

Geschw. Schumacher

Krieger

hemben Normal und Biber, Unterjaden, Unterhole Normal und Biber, Leibeinden, Aniewarmer, Ohreufchupe Ropibillen, Sandidube, Bruftwarmer, Struupfe, Goles trager, Tafdentücher, Bfeifen, Tabat und Bigarren.

Alles in fdoner Aus vahl und bill gien Breifen bei Rud. Meuhaus.

moglich elingen öllich be bedrängt au fann ausgefchl

Er

mit 2

Jufere

Selle o

Rette

Der

biğ aud

lieine Er be fran fehr, bri

e me

barte nen ai

1 ATDIT

lidjer

Lippe

des Moi

meuem b

fol hen r

folgt, in

Fellungs diciem L

bereits Lomsa Stecht ar wird, di Stehen Beichfel Rachdem

nommen

gegen b ort, me batten. die Ruffe und Rrie wir and Paridon Rüden ! merben.

follen fic ber Stat suchte, 1 mollen u allen Er Breft-Bit

enn bağ es r beit su e eine an aufmerki baft ver Sache au burg ein linte awi Latjache

201 weife bie gu haben Gegent Rämpfe geben gurud, ber 20 tft bas

Die Gebiet o itrittene Da in bi

sur Entic er unbeni amtliche griffe in Szelnik, drei Ma